

Physisch starke Glarner klar bezwungen

Das Sonntags-Spiel im Utogrund begann mit einiger Verzögerung, die Anzeigetafel bereitete den „Technikern“ doch Schwierigkeiten. Witikon, dessen Spieler diese Partie zum Prestige-Duell erklärt hatten, bekundete etwas Mühe in Schwung zu kommen, die Glarner verzeichneten den besseren Start und legten gleich zwei Tore vor. Dann aber hielt die Defensive der Stadtzürcher, allerdings auch durch eine tadellose Leistung von Torhüter Philipp Schneider, der etliche Hundertprozentige der Glarner zunichte machte und diese fast verzweifeln liess. Obwohl in der schnellen Angriffsauslösung wieder Bälle durch individuelle Unzulänglichkeiten verloren gingen, resultierten doch auch einige erfolgreiche Gegenstösse, auch aus der zweiten Welle. Witikon schraubte den Vorsprung bis kurz vor der Pause auf 11:3. Zwei Fehler, verbunden mit zuwenig schneller Rückwärtsorientierung, erlaubten aber den Glarnern noch zwei leichte Tore zum 11:5 Halbzeitstand.

Im zweiten Durchgang versuchte Glarus mit einem etwas offensiveren Verteidiger Witikons Angriffe zu stören. Dies klappte aber nicht wie gewünscht, weil der schnelle Markus Heeb immer wieder die Lücke dahinter fand und für stete Gefahr sorgte. Bis auf neun Tore konnte der Vorsprung vorübergehend ausgebaut werden. Doch dann klappte in der Verteidigung das Zusammenspiel der blockenden Abwehrspieler mit dem Torhüter nur ungenügend. Einige leichte, nicht unbedingt zwingende Würfe fanden so den Weg ins Witiker Gehäuse. Kam dazu, dass Witikon nun auch Strafen und Penalties aufgebrummt bekam, die teilweise berechtigt, teilweise nicht nachvollziehbar waren. So kam Glarus schlussendlich noch zu einer schmeichelhaften Resultatkosmetik.

TV Witikon spielte mit:

Luis Fonseca, Philipp Schneider im Tor

Markus Heeb, Florian Heeb, Viktor Holdener, Roland Zimmerli, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Säm Burkhard, Martin Bernhard, Jürg Rauser